

asis

**jakob
emdal**

**jonas kasper
jensen**

perspicuus

ausstellung

**8.6. —
22.7.18**

eröffnung

**7.6.18
19 uhr**



die gemeinsame ausstellung *perspicuus* von jakob emdal und jonas kasper jensen zeigt eigens für die ausstellung entwickelte neuproduktionen, die in enger zusammenarbeit der beiden dänischen künstler entstanden sind. mittels fotografie, installation, sound und malerei nimmt die ausstellung insbesondere die konstant fortschreitende entwicklung unterschiedlicher formen des bildes im kontext des technologischen fortschritts und geschichtlicher veränderungen in den blick. die beiden künstler setzen sich in ihren konzeptuellen arbeiten sowohl mit den strukturen der netzbasierten bildproduktion und -rezeption, als auch mit der konstruktion und darstellung algorithmischer prozesse auseinander und spannen mithilfe ihrer facettenreichen werke eine brücke zwischen der physischen und der digitalen welt.

mit dem titel der ausstellung *perspicuus* (lat. durchsichtig, klar) verweisen emdal und jensen auf ihr künstlerisches motiv, die strukturen, die unterhalb der oberfläche von bildern oder unserer visuell wahrnehmbaren umwelt liegen, durch eine künstlerische annäherung greifbar werden zu lassen. dabei wird die begrifflichkeit des bildes im rahmen der ausstellung als eine allgemeine idee der visuellen sichtbarmachung kulturgeschichtlicher bedeutungsverschiebungen und digitaler strukturen verwendet, ohne sich auf eine konkrete interpretation des bildes zu beziehen.

für jakob emdal steht insbesondere das bild als geschichtliches dokument oder als sinnbild einer bestimmten kultur und unsere heutige rezeption desselben im fokus. mit seiner fotografie-serie *mindelunden* fragt emdal nach den auswirkungen von zeit auf die bedeutung und wahrnehmung bildlicher darstellungen. die serie zeigt fotografische aufnahmen von denkmälern im skulpturenpark mindelunden am fuße eines kleinen jagdschlusses in jaegerspris, dänemark. im rahmen eines projektes des königs frederik v. von dänemark zur erneuerung der dänischen identität dienten die skulpturen des bildhauers johannes wiedewelt dazu, u.a. wissenschaftler, schreiner und händler zu ehren, die heute gänzlich unbekannt sind. die skulpturen selbst sind bewusst im wald platziert, um einer damaligen aufklärerischen idee von der verbindung von kultur und natur zu folgen. einst symbol einer erneuerung einer nationalen ideologie, stehen sie heute als monumente einer vergangenen zeit inmitten eines zugewachsenen waldstücks. das verständnis der in stein gemeißelten bildsprache der denkmäler ist im laufe der zeit verloren gegangen, es liegt außerhalb unseres rezeptionsspektrums. gleichzeitig jedoch können sie mit neuen gedanken und werten der zeitgenössischen betrachter*innen angereichert werden.

während es sich bei der arbeit *mindelunden* um eine annäherung an eine zeitlich bedingte veränderung der wahrnehmung handelt, untersucht die serie *lauritz billeder* vielmehr die fotografische inszenierung als auslöser für eine wertzuschreibung und spezifische rezeption des dargestellten. die arbeit präsentiert eine auswahl gesammelter fotografien, die dem dänischen online-auktionshaus *lauritz.com* entnommen wurden. ursprünglich als verkaufsplattform für antiquarische möbel gestartet, wurde das angebot der website sukzessive erweitert, sodass neben klassischem interieur nun auch büropflanzen, überwachungskameras und ski-trips verkauft werden. die fotos jedoch zeigen eine konstante form der ästhetischen inszenierung, ungeachtet der eigenheiten des dargestellten verkaufsgegenstandes. die objekte selbst weisen staubschichten und macken auf, die auf die an schnelligkeit und massenproduktion orientierten ablichtungsprozesse im studio hinweisen. inhalt und form klaffen hier auseinander. die profitorientierung geht mit dem verlust einer auseinandersetzung mit dem eigentlichen gegenstand und seiner spezifika einher. den aspekt der inszenierung als katalysator für eine neue und offene rezeption hingegen vermittelt

die arbeit *gaven*. eine papiertüte, die durch ihre schleife eine verpackung für ein geschenk vermuten lässt, führt hier zu einer produktiven irritation. sowohl als objekt als auch als funktionales behältnis steht der dramatisch beleuchtete gegenstand für die frage nach der inszenierung und der damit einhergehenden bedeutung eines vermeintlich beiläufigen gegenstandes. eine gleichsam offene interpretation wiederum eröffnen die arbeiten *perspicuus* und *fontæne* und verweisen darauf, dass bildliche darstellungen immer auch einen raum für spekulativen und weiteren bedeutungsebenen beinhalten, die unter der oberfläche liegen oder über unser wissen hinausgehen.

während jakob emdal den blick auf den wandel von bildhafter bedeutung und rezeption im rahmen gefundener bilder oder dokumentarischer fotografien sowie auf historische und kulturelle aspekte lenkt, widmet sich jonas kasper jensen zukünftigen kulturellen entwicklungen, die sich außerhalb einer visuellen wahrnehmung befinden, und übersetzt diese in eine bildhafte form.

jonas kasper jensens installation *plasma in dex garden* referiert auf aktuelle prognosen hinsichtlich der entwicklung neuer technologien ökonomischer systeme, die von jensen in eine multimediale installation überführt werden. konkret bezieht sich der künstler hierbei auf eine neue technologie namens plasma, die für blockchains genutzt werden kann und eine grundlage bildet, ohne kontrollinstanz jegliche währungseinheiten in digitale währung umzuwandeln. die auf der plasmatechnologie aufbauende sogenannte dezentralisierte währungsumwandlung (kurzform dex = decentralized exchange) ist noch in planung und könnte zu tiefgreifenden ökonomischen erneuerungen führen. jensen nähert sich diesem aspekt durch die bildhafte übertragung dieser technologie in den ausstellungsraum mithilfe einer hexagon-förmigen, sich wiederholenden holzstruktur. die installation wird akustisch durch eine 24-stündige soundschleife, gleich eines nonstop laufenden systems untermalt, während die abstrakten pixelartigen malereien assoziationen an einen garten erwecken. der garten steht hier als ironischer kommentar zur vermeintlichen unschuld des plasmas und als sinnbild eines wachsenden systems. die malereien wiederum lassen in ihrer abstraktheit eine unklare zukünftige realität erahnen, deren auswirkungen noch nicht zu bestimmen sind.

fotografien kulturhistorischer artefakte, die zeitgenössische bildproduktion und visuelle ausdrucksformen zukünftiger entwicklungen treffen in der ausstellung der beiden künstler aufeinander. sie zeigen eine künstlerische annäherung an die beschaffenheit und eigenheiten von bildern, deren rezeption und bedeutung sich wandelt oder erst noch erschlossen werden muss. durch diese künstlerischen übertragungen entstehen vielschichtige werke, welche die digitalen und kulturellen vernetzungen unserer zeit in form einer neuen bildlichkeit greifbar machen.

en the joint exhibition *perspicuus* by jakob emdal and jonas kasper jensen presents new works specially developed for the exhibition that is the outcome of a close collaboration between the two danish artists. by means of photography, installation, sound and painting, the exhibition focuses in particular on the constantly evolving development of different forms of the image in the context of technological progress and historical changes. in their conceptual work, they deal with the structures of net-based image production and reception, as well as with the construction and representation of algorithmic processes, using their many-faceted artworks to link the physical and the digital world.

with the title *perspicuus* (lat. translucent, clear), emdal and jensen refer in their artistic motif to the structures that lie beneath the surface of images or our visible environment, making them tangible through an artistic approach. by doing so, the conceptuality of the image within the context of the exhibition is employed with the general idea of making both culture-historical shifts in meaning and digital structures perceptible, without referring to a concrete interpretation of the image.

jakob emdal focuses on the image as a historical document, or as a symbol of a particular culture and our reception of it today. with his photography series *mindelunden*, emdal addresses questions concerning the effects of time on the meaning and perception of pictorial representations. the series shows photographs of monuments in the sculpture park *mindelunden* at the foot of a small hunting castle in jaegerspris, denmark. as part of a project by king frederik v. of denmark relating to the renewal of danish identity, the works of the sculptor johannes wiedewelt served to honor, among others, scientists, carpenters and traders, who are nearly all completely unknown today. the sculptures themselves are deliberately placed in the forest in order to follow a then enlightenment idea of linking culture and nature. once a symbol of the renewal of a national ideology, today they stand as monuments of a bygone era in the midst of an overgrown forest. an appreciation of the imagery carved in stone on the monuments has been lost over time and it lies beyond our awareness. simultaneously, however, the contemporary viewer is able to enrich the monuments with new ideas and values.

while this is a closer look at a change in perception dependent on the time period involved, the series *lauritz billeder* examines photographic staging itself as a trigger for a judgement of value and for a particular reception to what is portrayed. the work presents a selection of collected photographs taken from the danish online auction site *lauritz.com*. originally launched as a sales platform for antique furniture, the website's selection has been gradually expanded to include office plants, surveillance cameras and ski trips, in addition to classic interiors. the photos, however, show a constant form of aesthetic staging, regardless of the characteristics of the depicted item. the objects themselves display dust layers and blemishes, which in turn point to the fast-paced mass image creation of photographers working in the context of a commercial market. there is a gaping distance between content and form here that refers to profit-oriented and rapid production conditions, which are accompanied by the lack of a scrutiny of the actual object and its specifics.

on the other hand, the work *gaven* conveys the aspect of staging as a catalyst for a new and open reception. a paper bag, which suggests a gift-wrap because of its bow, provokes curiosity and stimulates new meaning. both as an object and as a functional container, the dramatically illuminated item here refers

to a sense of questioning of the staging and the associated meaning of a supposedly incidental object. the works *perspicuus* and *fontæne* furthermore initialize an equally open interpretation by pointing out that pictorial representations always contain a space for speculation concerning an additional level of meaning that lies below the surface or is beyond our understanding.

while jakob emdal directs his view from the changing pictorial meaning and receptivity in the context of found images or documentary photographs to historical and current cultural aspects, jonas kasper jensen is more concerned with a pictorial representation of future cultural developments that lie outside visual perception.

jonas kasper jensen's installation *plasma in dex garden* relates to current predictions regarding the development of new technologies in economic systems, which jensen translates into a multimedia installation. specifically, the artist refers here to a new technology called plasma that can be used for blockchains and that provides a foundation for converting any currency unit into digital currency without the need for a control mechanism. the so-called decentralized exchange (short-form: dex), based on plasma technology, is still in a planning stage and could lead to profound economic renewal. jensen approaches this aspect through the visual transfer of this technology into the exhibition space using a hexagonal, repetitively patterned wood structure. the installation is accompanied acoustically by a 24-hour sound loop, running like a non-stop system. at the same time, the abstract, pixelated paintings evoke garden associations. here the garden acts as an ironic commentary on the alleged innocence of the plasma and as a sign of a growing system. the paintings, on the other hand, hint in their abstract quality at a still unclear future reality in which the effects thereof cannot yet be determined.

photographs of culture-historical artefacts, contemporary image production and a visual expression of future developments meet in the exhibition of the two artists. they show an artistic approach to the nature and characteristics of images, the reception and meaning of which is shifting or has yet to be made accessible. through these artistic translations, multi-layered works are created that make the digital and cultural networks of our time tangible in the form of a new kind of imagery.

de jakob emdal (*1982 in kopenhagen, danmark) lebt und arbeitet in kopenhagen, danmark. er studierte von 2008 bis 2009 an der der cooper union, school of art, new york und von 2005 bis 2010 an der städelschule, staatliche hochschule für bildende künste in frankfurt. seine arbeiten waren in zahlreichen einzel- und gruppenausstellungen zu sehen.

einzelausstellungen (auswahl): *somber tones*, projektrum schaufenster, kunstverein düsseldorf (2010); *gestus*, overgaden institut for samtidskunst, kopenhagen (2012); *skønhed består i at kunne se langt*, four boxes gallery, krabbesholm højskole, skive (2014).

gruppenausstellungen (auswahl): *harmony*, galleri fjaltring, lemvig (2010); *correspondence*, yafoo23, jerusalem (2010); *le choix de paris*, cité des arts, paris (2012).

de jonas kasper jensen (*1982 in kopenhagen, danmark) lebt und arbeitet in kopenhagen, danmark. er studierte an der royal academy of fine arts, kopenhagen und der städelschule, staatliche hochschule für bildende künste in frankfurt. seine arbeiten waren in zahlreichen ausstellungen zu sehen.

einzelausstellungen in kooperation (auswahl): *jonas kasper jensen & malwina migacz: running residency 3*, running residency, london (2015); *wulkan: polite emblems*, rockwool foundation research unit, kopenhagen (2016); *lehman brothers: ballistic first movers*, ok corral, kopenhagen (2016); *jonas kasper jensen, rebecca ann tess & flo maak: the doubled non-place*, huset for kunst og design, holstebro (2017); *jonas kasper jensen & johannes sivertsen: occidenten*, fouboxes, skive (2017).

gruppenausstellungen (auswahl): *lehman brothers: surf in' the bucharest billboards*, bucharest biennale 7, bucarest (2016); *lehman brothers: trojan barclays horse*, kunsthall aarhus instatata, aarhus (2017); *lehman brothers: jumping lithuanian flash jack*, centras, kaunas (2017); *lehman brothers: enjambre / swarm*, national museum of mexican art, mexiko city (2017); *lehman brothers: money, laundering*, sixtyeight art institute, kopenhagen (2017).

floor plan

perspicuus –

jakob emdal &
jonas kasper jensen

8.6. –
22.6.18

werkverzeichnis
list of works

jonas kasper jensen

plasma in dex garden, 2018

plasma
maple wood,
sound 6 hrs loop

dex garden
6 paintings,
oil on canvas

jakob emdal

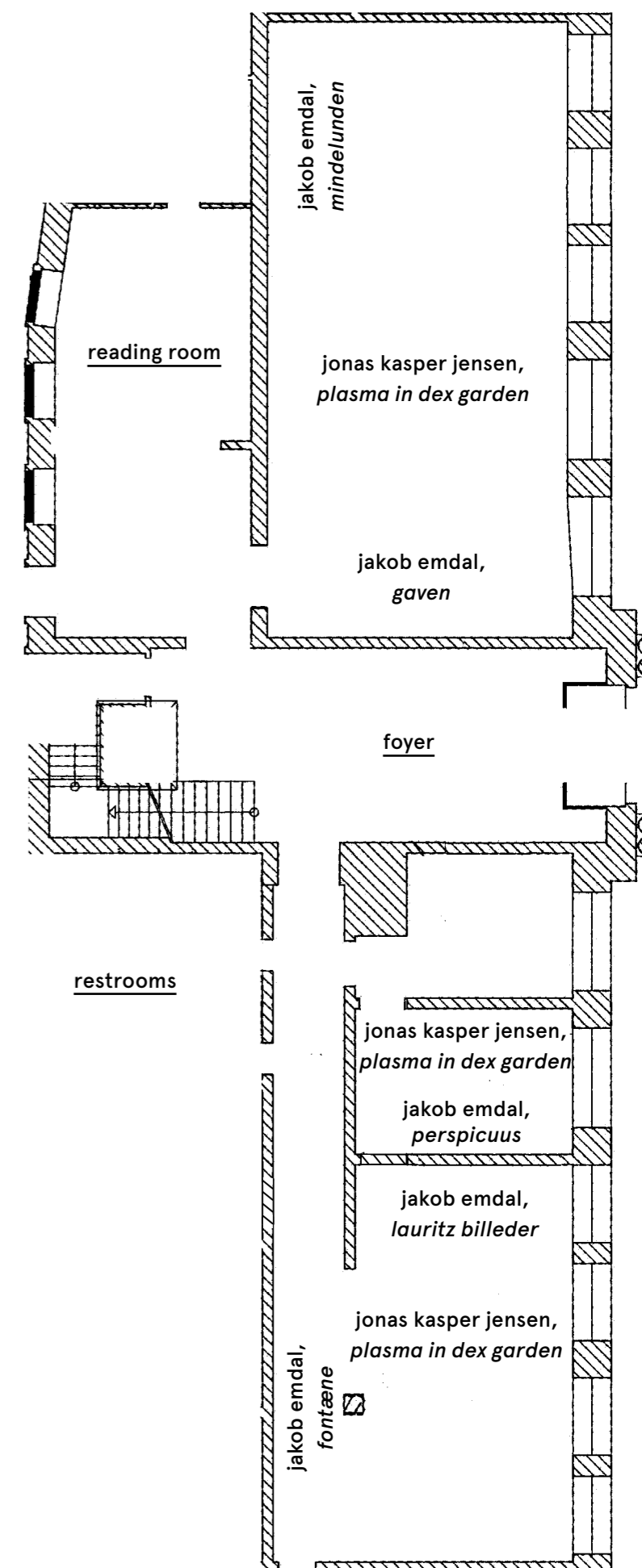
mindelunden, 2018
inkjet print on rag-paper

perspicuus, 2018
silkscreen print

gaven, 2018
50 x 33,3 cm,
framed inkjet on rag-paper

lauritz billeder, 2018
16 photographs,
inkjet print on paper

fontæne, 2018
framed inkjet print



basis e.v.

**produktions- und
ausstellungsplattform**

**gutleutstraße 8-12
60329 frankfurt**

www.basis-frankfurt.de

**öffnungszeiten
di – fr: 11 – 19 uhr
sa & so: 12 – 18 uhr**

mit freundlicher unterstützung von

**hessische
kultur
stiftung**

**STADT  KULTURAMT
FRANKFURT AM MAIN**



**DANISH
ART WORKSHOPS
STATENS VÆRKSTEDER
FOR KUNST**